

© **Newsnetz; 26.08.2010**

swissdox.ch

Architektur

## **Abzocker, Väter und andere arme Schweine**

Berner Zeitung / Lucie Machac

*Franzosen verstehen sich als zeichnende Journalisten, Osteuropäer sind die Poeten unter den Cartoonisten. Das Cartoon Festival Langnau lotet die Facetten des europäischen Humors aus. Wir bieten einen Einblick.*

Er könnte friedlich vor sich hinlächeln. Wären da nicht die beiden Stricke in seinen Mundwinkeln, mit denen er sich erhängt hat. Gute Miene zum bösen Spiel? Lächeln bis über den Tod hinaus? «Totgelachte leben länger» nennt der Deutsche Peter Bauer seine satirische Suizidszene und rückt damit den «Wahnsinn», das Motto des 5. Internationalen Cartoon Festival Langnau, treffend ins Bild.

Bauer ist einer von über 90 Cartoonisten aus 18 Ländern, die ihre Werke ab Samstag in der Langnauer Kupferschmiede ausstellen. Rund 70 von ihnen werden während des zweiwöchigen Festivals persönlich anwesend sein, darunter der Deutsche Rudi Hurzlmeier, einer der wichtigsten Vertreter der «komischen Malerei». Neben bekannten Grössen wie dem österreichischen Cartoonisten Manfred Deix wartet das Festival auch mit Entdeckungen auf – aus Bulgarien, Rumänien, England oder Kanada.

Grenzen aufgehoben

Humor ist, wenn man trotzdem lacht – dieses Credo gilt wohl für alle Cartoonisten. Allerdings ist Humor nicht gleich Humor, wie Reto Mettler, künstlerischer Leiter des Cartoon Festival, weiss. In Europa liessen sich sehr unterschiedliche Tendenzen feststellen. «Die Mittel- und Osteuropäer sind die Poeten unter den Cartoonisten. Sie vermitteln ihre Botschaft sehr subtil, ja versteckt.» Franzosen hingegen verstehen sich laut Mettler vor allem als «zeichnende Journalisten», die das politische Tagesgeschehen mit bissigem Humor begleiten. Und wodurch bestechen die Schweizer? «Bei uns fällt insbesondere auf – wie in Deutschland und Österreich –, dass die Grenze zwischen Cartoon und bildender Kunst sehr fließend und teilweise sogar aufgehoben ist», sagt Mettler.

Bei der Frage nach den «jungen Wilden» unter den Cartoonisten kommt Mettler ins Grübeln. «Die meisten, die als Cartoonisten anfangen, sind nicht mehr 20.» Man brauche eben eine gewisse Reife und Lebenserfahrung, um die Welt zeichnend zu entlarven.

Alles Kopf über

Satire, Witz und Schalk verspricht auch das Rahmenprogramm aus Comedy- und Kabarettveranstaltungen, unter anderem mit Peter Schneider, Bänz Friedli oder Schertenlaib & Jegerlehner. Für verblüffende Augenblicke könnte das Kabinett «Kopf über» sorgen, in dem laut den Veranstaltern das Motto «Wahnsinn» nicht nur bildlich, sondern mit Haut und Haar erlebt werden kann.